

1970

1987

2021

von 74 Jahren und seine Frau Marie führt gemeinsam mit Tochter Resi und Schwiegersohn Wilhelm Hermeier das Unternehmen weiter. Zu Schwierigkeiten kommt es Ende der 70er Jahre. Zunächst kommt Sohn Hannes bei einem tragischen unverschuldeten Verkehrsunfall ums Leben. Gleichzeitig geht die Anzahl der Furnierwerke erheblich zurück und die Nachfrage nach staub- und geräuschärmeren langsam laufenden Holzerkleinerern steigt. Doch Hermeier möchte dem Trend nicht folgen und hält stattdessen an der mechanischen Antriebstechnik fest. Mit dem Ergebnis, dass die ersten JENZ-Maschinen aus den Kundenbereich „Möbelwerke“ verdrängt werden. Ende der 70er Jahre schließt JENZ mit der finnischen Firma Algol eine Lizenzvereinbarung zum Bau von stationären JENZ-Hackern in Finnland, da dort weiterhin ein Markt besteht. Hinzu kommt der Individualbau des ersten Holzhackers für einen Forwarder. Dazu montiert JENZ die eigentliche Hackerzelle auf einem Drehkranz. Algol baut diese Kombination anschließend auf dem Forwarder mit

einem 220 kW starken Scania Dieselmotor auf - die Geburtsstunde des ersten JENZ Mobilhackers.

Der 2. Generationenwechsel kündigt sich an

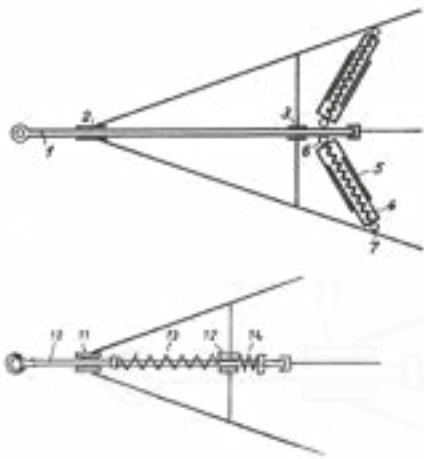
Anfang der 80er Jahre wächst das Familienunternehmen zur heutigen JENZ GmbH heran. Wilhelm Hermeiers Tochter, Anna Hermeier, lernt in der Oberschule ihren zukünftigen Ehemann Uwe Hempfen kennen, der später geschäftsführender Gesellschafter wird. Vorerst nutzt der gebürtige Petershäger die Semesterferien, um im Unternehmen auszuhalten. Nach der Hochzeit mit Anna Hermeier und dem Abschluss des Wirtschaftswissenschaften Studiums im Jahre 1985 steigt er ganz ins Unternehmen ein und übernimmt ab 1987 die Leitung des Vertriebs. Eine gute Basis für einen anstehenden Generationenwechsel.

...in der nächsten JENZ Aktuell geht's weiter mit dem 3. Teil der JENZ Geschichte von 1988 bis heute

Dipl. Ing. Wilhelm Hermeier:

Der Erfinder der Auflaufbremse für Anhänger, insbesondere für Kraftfahrzeuganhänger

Zu der Patentschrift 946 952
Kl. 63c Gr. 5115
Internat. Kl. B 62d



Auszug aus der Patentschrift

Im Rahmen eines Forschungsauftrags am Institut für Kraftfahrzeugwesen in Hannover entwickelt Wilhelm Hermeier die Auflaufbremse für Anhänger.

Hintergrund des Forschungsauftrags war die Problematik, dass bei langen Gefällstrecken die Bremsen von Lastkraftwagen und Anhängern aufgrund von Überhitzungen ausfielen. Neben Feststell- und Betriebsbremse verlangten die Behörden nach einem zuverlässigen dritten Bremssystem. Viele landwirtschaftliche Anhänger, darunter auch Jenz Anhänger, verfügten zwar über eine Auflaufbremse, allerdings funktionierten diese nur bedingt, wenn sie nicht exakt eingestellt waren.

Hermeier nimmt sich der Problematik erfolgreich an. In der Patentschrift von 1956 ist „Dipl. Ing. Wilhelm Hermeier, Währentrop, Oelinghausen als Erfinder der Auflaufbremse für Anhänger, insbesondere Kraftfahrzeuganhänger“ benannt.

Ganz nebenbei entwickelt der Ingenieur noch eine Zuggabel für zweiachsige Anhänger, die aber nicht patentierungsfähig ist. Beides, Zuggabel und Auflaufbremse, werden noch heute in ähnlicher Art gebaut, wie Wilhelm Hermeier sie erfunden hat, nur haben Hydraulikzylinder die Federn abgelöst.

100 JENZ
YEARS
since 1921